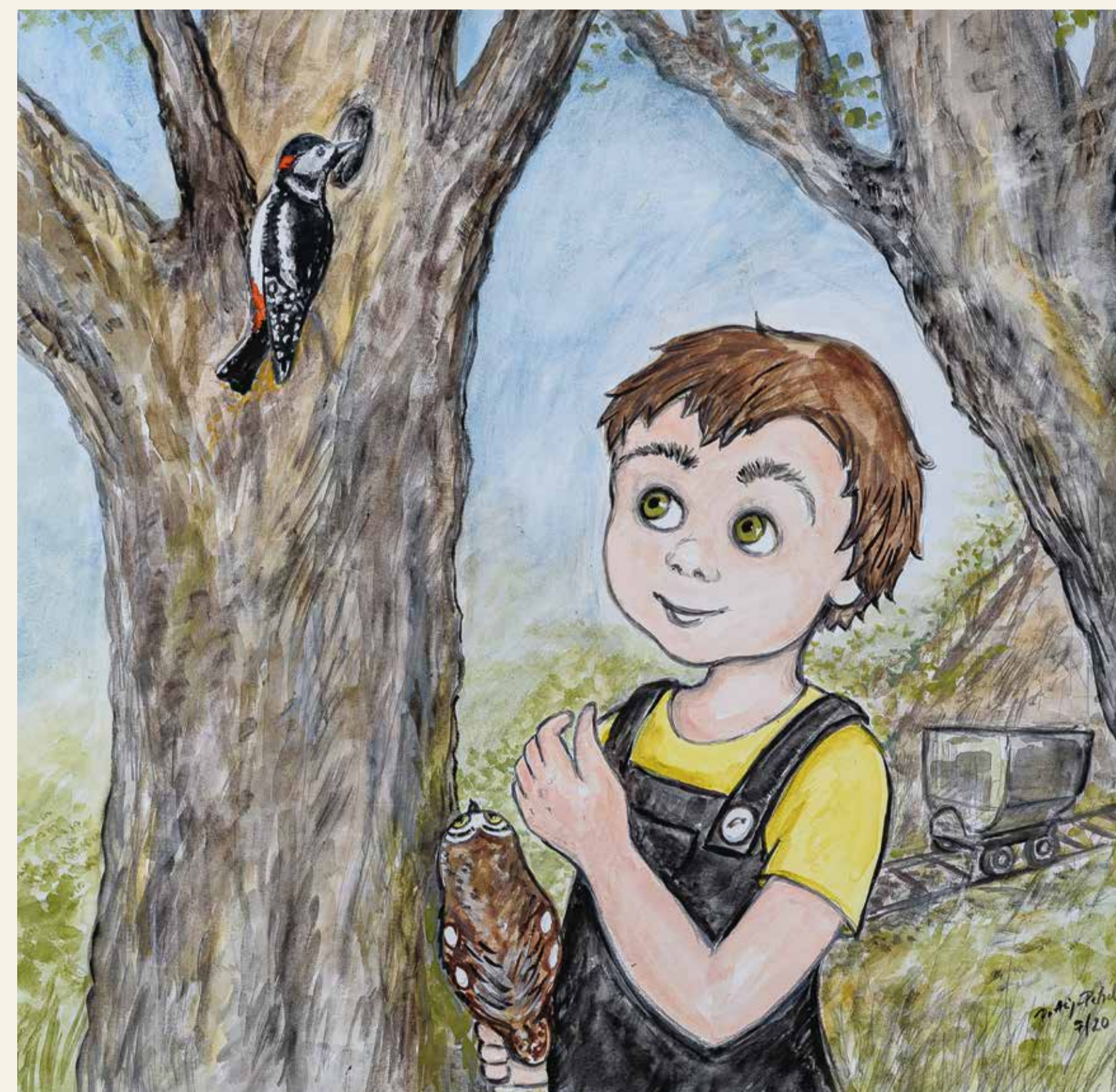


Der Wald auf dem Möncheberg

Etwa ein Drittel der Fläche Deutschlands ist bewaldet. Damit ist es das walddreichste Land Mitteleuropas. Im Landkreis Nordhausen sind 29% der Fläche bewaldet. Ursprünglich war der Harz in den unteren und mittleren Lagen nahezu vollständig mit Laubwald bedeckt. Nur oberhalb von ca. 800 m über NHN war die Fichte stärker vertreten. Mit der Besiedlung durch den Menschen änderten sich Zustand und Ausdehnung des Waldes mehrfach. Der Abbau von Bodenschätzen, der hohe Holzbedarf und die landwirtschaft-

liche Nutzung hinterließen ihre Spuren. Im 16./17. Jahrhundert waren weite Teile des Harzes waldfrei. Der anschließende Übergang zu einer planmäßigen und nachhaltigen Forstwirtschaft veränderte das Waldbild erneut. Das war auch hier im weiteren Bereich des Braunsteinhauses der Fall. Starke Einschnitte in der Waldwirtschaft mit Borkenkäferbefall und Trockenheitsschäden verursachten die Stürme Kyrill 2007, Friederike 2018 und die Dürrejahre 2018, 2019 und 2020.

die Blüten verschiedener Glockenblumenarten und an lichterem Stellen die des Roten Fingerhuts das Auge. Verschiedene Farne, Moose und Flechten komplettieren die Flora des Waldes. Rot- und Schwarzwild, Fuchs, Kleinsäuger, verschiedene Vogelarten sowie eine Vielzahl von Insekten finden hier optimale Lebensbedingungen. Ob Lebensraum, Holzlieferant oder Wasserspeicher – die verschiedenen Funktionen des Waldes sind in der Illustration dargestellt.



Längst wachsen Bäume, wo vor langer Zeit fleißige Bergleute arbeiteten. Laut war es damals. Es rumpelten die Hunte. Hunt nannten die Bergleute Wagen, mit denen das taube Gestein aus den Stollen im Berg zu den Halden gebracht wurde. So lange ist das her, dass in dicken Bäumen Spechte inzwischen Höhlen bauen konnten.

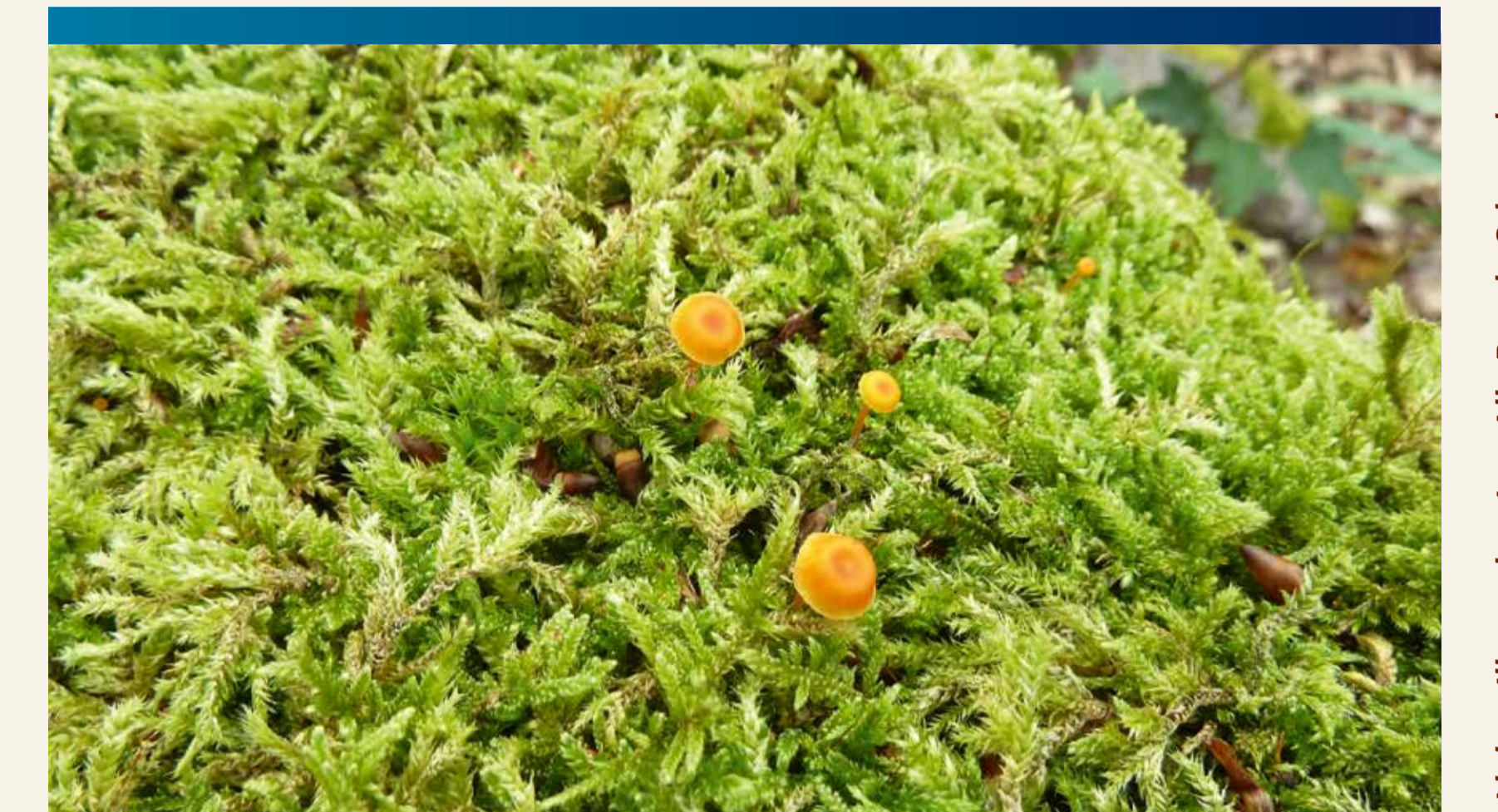
Heute wird das Waldbild am Möncheberg (Waldmeister-Buchenwald) von der Hauptbaumart Rotbuche sowie von Gemeiner Esche, Spitz- und Bergahorn, Traubeneiche und Hainbuche geprägt. Die ältesten Bäume sind etwa 145 Jahre alt. In der Krautschicht haben sich typische Frühjahrsblüher wie Waldmeister, Buschwindröschen und Wald-Bingelkraut angesiedelt. Im Sommer erfreuen



Roter Fingerhut



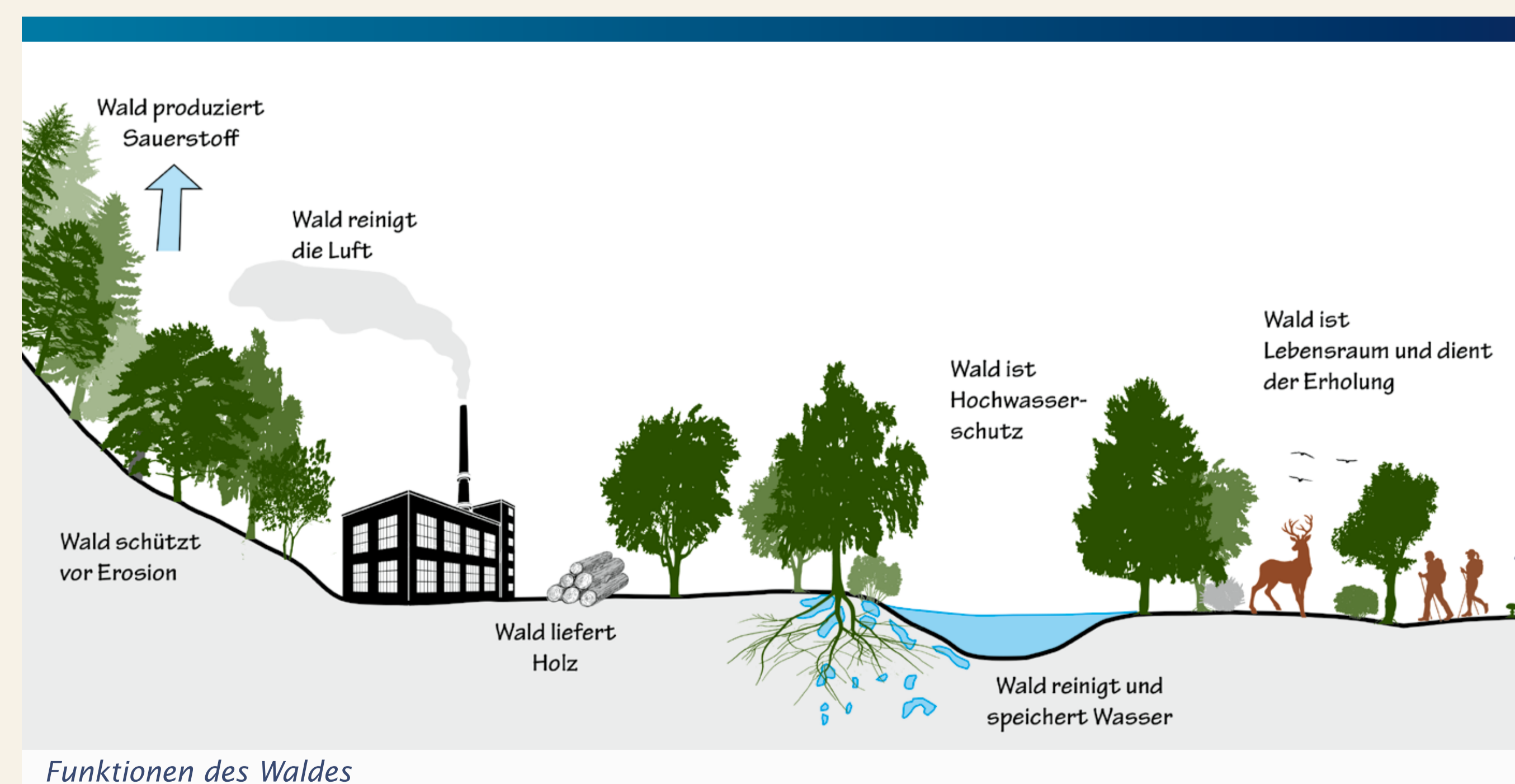
Nesselblättrige Glockenblume



Zypressen-Schlafmoos



Waldmeister



Text: Christiane Linke & Dr. Klaus George (Waldmeister, Fingerhut), Dr. Hans-Ulrich Kison (Glockenblume), sonst Christiane Linke (Illustration: Ines Alig-Petsch, Schwenda
 Karte: Vermessungsbüro Dirk Stolze, Ifeld • Gestaltung: design office - Agentur für Kommunikation GmbH, Bad Harzburg • Druck: Hering Gravuren und Werbetechnik, Quedlinburg
 © Regionalverband Harz e. V. Quedlinburg 2020. Alle Rechte vorbehalten.